

St. Peters Kolonie.

Ein schweres Unglück befiel am 11. November die Familie H. Maney von Münster. Der neun Jahre alte Sohn Joseph der Familie kött wurde von seinen Eltern mit einem Auftrage in die Office des Herrn Maney geschickt. Herr Maney saß eben an seinem Schreibtisch, um in seiner Eigenschaft als Manager des Ctenators die laufenden Geschäfte zu besorgen. In einer Ecke seiner Office stand ein geladenes Schrotgewehr. Nachdem der Knabe sich seines Auftrags entledigt hatte, machte er sich an dem Gewehr zu schaffen. Sobald Herr Maney dies bemerkte, wollte er dem Knaben sagen, daß das Gewehr geladen sei. Doch in demselben Augenblick war auch bereits das Unglück geschehen, das Gewehr ging los und der Schuß durchbohrte den linken Oberarm des Herrn Maney, ein ganzes Stück des Armbrochens mit herausreißen. Ob der Arm gerettet werden kann, ist jetzt noch nicht zu sagen. Es hängt viel davon ab, ob einer Blutvergiftung vorgebeugt werden kann. Der unglückliche Mann wurde ins Hospital nach Humboldt gebracht. Am 7. Nov. erhielten die ehro. Schwestern der hl. Elisabeth in Humboldt in der Person des hochw. P. Wilhelm Hein, O. S. B., von der Erzabtei St. Vincenz, Beatty, Pennsylvania, einen Hausgeistlichen und Hospitalkaplan. Der hochw. Herr Abt Bruno hat den Herrn Erzabt Leander Schnerer, O. S. B., um diese Gunst gebeten, und derselbe hat sie halbwillig gewährt. Der Lokalgang zwischen Humboldt und Kamrad wurde am 9. November für den Winter eingestellt. Bringen Sie Ihre Butter und Eier zu J. F. Stiegler, Humboldt. Wichtiges Gewicht und die höchsten Preise. Am 11. November wurden die Drehschrauben auf der Klosterform zu Münster. Die Herr Arnold Böhr mit seiner Maschine ausführte, beendet. Das Fest Benediktiner-Allerheiligen wurde am 13. November in der Abteikirche zu Münster feierlich begangen. Der hochw. Herr Abt gelehrte ein Pontificalamt, zu dem sich fast alle Patres der Kolonie einfanden. Herr E. D. La Roche von Humboldt ist von der Provinzialregierung zu einem Eidesbewillmächtigten ernannt worden. Verlangt ein Mädchen, um die Kochkunst zu erlernen. Guter Lohn. Man wende sich an Herrn R. M. Wapberg, Bruno Hotel, Bruno, Sask. Frau Joh. Hinz von Münster wird dieser Tage nach Deutschland reisen, um ihre in der alten Heimat noch lebenden Eltern zu besuchen. Ihr Vater ist ein Greis von 90 Jahren und ihre Mutter steht im Alter von 80 Jahren. Männer - Regenröcke zu herausfordernden Preisen bei J. Stiegler. Unter die Wohlthäter des Hospitals in Humboldt sind zu rechnen: Ric. Halbach \$5.00 John Daleiden 1.00 Für die Mission in Indien sind eingelaufen: \$1.00 von einem Herrn in Annahem und 25c von einer Frau in Biggar, Sask. Vergelt's Gut! Ich bin bereit, Futter zu schrotten jeden Montag und Donnerstag. M. Plemel, St. Gregor. In Carmel hat P. Bonifaz am 10. Nov. der Familie John Rückle ein Töchterlein auf die Namen Gertrudina Maria getauft. Die Farmer von Carmel werden demnächst eine Mahlmühle, die 25 Fuß Mehl bei zehnständigem Betriebe täglich liefern soll, auf dem Lande des Herrn John Faul, an der Bahnkreuzung, errichten. Möge das Unternehmen zum Wohle der dortigen Landwirte mit Erfolg geführt werden! Soeben haben wir eine größere Sendung von Benzigers Marienkalender erhalten, die wir, wie in den vorigen Jahren, auch heuer an irgend eine Adresse portofrei verschicken gegen Einzahlung von 25 Cents. Der schöne Kalender dürfte besonders die Ansiedler der St. Peters Kolonie interessieren, weil er das Bild und eine kurze Lebensgeschichte des hochwürdigsten Herrn

Abtes Bruno Dörfler, O. S. B., bringt. Mit den Kalendern ist auch ein neuer Vorrat von den prachtvollen katholischen Hausbüchern angekommen, die wir zu \$3.50 (die Expresskosten extra) verkaufen. Am 30. Oktober wurden in Watson vom hochw. P. Bernard ehelich verbunden Ed. Fischer und Cecilia King. Das junge Paar hat seinen Wohnsitz in Melfort aufgeschlagen. Am 12. Nov. morgens wurde in Watson ein Mann mit Namen Fritz Ambrecht tot auf der Straße gefunden. Die Todesursache ist unbekannt. Für die beste Auswahl von Schuhen in Humboldt gehen Sie zu J. F. Stiegler. Mit 125 Stimmen für und einer Stimme gegen wurde am 4. Nov. in Humboldt das Nebengesetz, welches die Ausgabe von \$30,000 für die Installation von elektrischer Beleuchtung vorsieht, angenommen. Herr John Wittmann, ehemals ein Ansiedler bei Dead Moose Lake, teilt uns mit, daß er und sein Bruder nebst Mutter Maryland verlasen haben und nach Minnesota gezogen seien. Er schreibt, daß man mit der Landwirtschaft in Maryland nichts zumege bringen kann, weil aller Saft bereits aus dem Boden gezogen sei. Die Leute gehen alle wieder fort, wenn sie können. In Watson wurden am 12. Nov. vom hochw. P. Joseph getraut: Karl Schmidt von Lehighridge, Alta., und Frä. Maria Wetterl von Spalding. Das Wetter der verfloffenen Woche war etwas rauh, aber im großen Ganzen doch schön. Am 9. Nov. hatten wir etwas Regen. Wie wir schon erfahren, mußte Herr Maney am 12. Nov. der Arm leider amputiert werden.

Korrespondenz.

D e s s a, Sask., den 28. Okt. 1912. Worter St. Peters Bote! Beiliegend sende ich Ihnen die Gelder für zwei Abonnenten Ihrer geschätzten Zeitung. Zugleich teile ich Ihnen mit, daß ich die Agentur für den St. Peters Bote niedergelegt muß, da ich nach diesen Monaten eine Reise ins alte Vaterland, nach Oesterreich, antreten werde und somit für den St. Peters Bote vorläufig nichts mehr tun kann. Da meine Rückkehr nach Canada von dem Anfall meiner Geschäfte abhängt, so weiß ich nicht, ob ich überhaupt noch einmal zurückkehren werde. So danke ich Ihnen denn für das Vertrauen, welches Sie mir bis zu dieser Zeit entgegengebracht, und hoffe, daß es mir nochmals vergönnt sein wird, für den werten Bote zu arbeiten. Dem lieben "Bote" samt der geehrten Redaktion wünsche ich viel Glück und Gottes reichlichen Segen. Möge der Bote sich immer mehr und mehr entwickeln, immer mehr Abonnenten und Freunde bekommen und stets seinen katholischen Prinzipien treu verbleiben, so wie er es war in der Vergangenheit! Zum Schluß grüße ich nochmals den lieben St. Peters Bote, die geehrte Redaktion sowie alle Leser und Freunde mit dem katholischen Gruß: "Gelobt sei Jesus Christus!" und verbleibe Ihr Josef Ottenbreit, D e s s a, Sask.

Agenten für den St. Peters Bote.

- Anton Hadl. Localagenten: P. Rudolph, Humboldt. P. Lorenz, Fulda u. Wilmont. P. Matthias, Leosfeld. P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt. P. Chrysothomus, Bruno, Dana Spalding und Beauchamp. P. Bernard, Watson, Enselfeld und St. Oswald. P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel. P. Joseph, St. Gregor. Philipp Hoffmann, Annahem. Geo. H. Herwing, Leonore Lake. Scraphim Schneider, Coblenz und Umgebung. Ant. Reboldus, S. Qu Appelle, Sask. Wend. Reboldus, Diband, Sask. Mich. Schur, Coronation, Alta. Jos. Bages, Waterloo, Ont. B. Weingartner, Formosa, Ontario. Geo. Lohjager, Walkerton, Ont. Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask. J. Gartner, Dille, Sask.

Humoristisches.

Bestrafte Freiheit. Ein Herr mußte wegen seiner außerordentlich langen Nase manche unangenehme Bemerkung auf der Straße mitanhören. Den Gipfel der Unverschämtheit aber erreichte eine Frau, die einige Schritte vor ihm stehen blieb und ihm ins Gesicht starrte. Der Herr blieb gleichfalls stehen, erlachte seine Nase mit zwei Fingern, bog sie zur Seite und sagte: "So, Verehrte, jetzt können Sie hoffentlich vorbeigehen!" Er hatte die Lader auf seiner Seite. Die Frau ging schweigend weiter. Geschickte Täuschung. Herr Dümmling theilt seinem Freunde Meier freudestrahlend mit, daß sein Los bei der letzten Ziehung mit 10,000 Mark herausgekommen sei. — Meier: "Da gratuliere ich! Welche Nummer hast du denn gespielt?" — Dümmling: "Nummer 72." — Meier: "So, so — wie bist du eigentlich auf die Glücksnummer verfallen?" — Dümmling: "Ja, siehst du, mir träumte einmal in der Nacht von lauter Achten und da hab' ich gedacht: Halt! 8 mal 8 ist 72!" Respektvoll. "Sehen' mal den Hund, Kathi! Der ist auf drei Ausstellungen prämiert und soll einen Werth von tausend Dollars haben!" — "Ob man dem ein Stück Würstchen anbieten darf?" Der "klassische" Feldartillerie-Unteroffizier. Einjähriger Müller. Sie sind ja im bürgerlichen Dasein Doktor, also klassisch gebildet, und haben stentnis im Altertum. Gut, Sie pugen heute die Pferde Antonius und Cleopatra. Werthvolles Aktivium. Konfursverwalter: "Die Passiven des Akronoms betragen zehntausend Mark." — Geldgeber: "Und die Aktiven?" — Konfursverwalter: "Nur zwei neuentdeckte Kometen." Ein kleiner Irrthum! Arzt (unterrichtend): "Sie sind also bei einem Erdebeben angefallen?" — Das sieht man sofort! Grobartig entwickelter Bräustorb. — Welches Instrument? Sie blauen natürlich. — No. 1 bloß jeden Abend die Drehschrauben aus!"

Erstklassiges Restaurant

u. Logierhaus. Beste Akkommodation. Martin Plemel, St. Gregor.

Watson Mahlmühle.

Wir machen eine Spezialität daraus, für den Farmer Mehl zu mahlen von deren eignen Weizen. Besuchen Sie oder schreiben Sie uns wegen den Preisen; Sie werden sich über das Ersparnis, das hier auf Sie wartet, wundern. — Wir haben einen Vorrat von Purity Mehl @ 3.25 per Sack.

Gregory & Gregory Watson, Sask.

EXCURSION TICKETS ON SALE DEC. 1-31, 1912. CANADIAN NORTHERN RAILWAY REDUCED FARES to all points in EASTERN CANADA Choice of Routes Three Months Limit With Steamship Connections to the Old Country and Europe Five Months Limit Apply to Agent Canadian Northern Ry. for all information or write CANADIAN NORTHERN RAILWAY R. CREELMAN, Gen. Pass. Agt., WINNIPEG.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Das Milchgeschäft bezahlt sich am besten! Wenn Sie uns Ihren Rahm oder die Milch senden, erhalten Sie die höchsten Marktpreise. Werden Sie geschäftig! Schreiben Sie um die Preise.

The Saskatoon Pure Milk Co., Ltd. Box 1642. SASKATOON, SASK.

Spätjahrs-Ausverkauf. Dies ist kein Schein-Ausverkauf. Alle Waren werden verkauft. Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen. Vom 1. Oktober an werden wir unsern ganzen Vorrat zu Kostenpreisen verkaufen, ausgenommen nur eine Kleinigkeit der laufenden Unkosten wegen. Dieses Verfahren wird unseren Kunden und auch anderen eine gute Gelegenheit geben, sich mit passenden Waren zu den rechten Preisen zu versehen. Wir sind im Geschäft, um zu bleiben, und möchten dem Publikum zeigen, was wir tun werden. Ob Sie kaufen wollen oder nicht, sprechen Sie bei uns vor, vergleichen Sie unsere Waren und Preise mit jenen von Anderen, und dann werden Sie mit uns übereinstimmen, daß wir Alle meilenweit übertreffen. Bleiben Sie uns treu, und wir werden Ihnen treu bleiben, als "Der Farmer eigener Laden" ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD. Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

Tapeten! Tapeten!

Wir haben soeben unsere erste Sendung von Wandtapeten erhalten. Wir haben einige Sorten in geringen Quantitäten von Tapeten von der letzten Saison. Diese müssen wir aus dem Wege räumen, um Platz zu machen für neue Waren. G. E. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler. Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask. Unsere Spezialitäten:

Medizinen, Schreibmaterialien und verschiederne Schmuckwaren. Reparatur Brillen, Augengläser, Augen werden gratis untersucht. Rasierwaren, Zigarren, Pfeifen und Tabak auf Lager. Wir tragen unsere Kunden aufs Beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie mit uns vor.

Wir haben jetzt

einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen. Besuchen Sie uns! W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

Saskatchewan.

Die Hagelversicherungs-Akte.

Die überaus hohen Raten, welche die Hagel-Versicherungs-Gesellschaften den Farmern berechnen, berechtigen dieselben zur Gründung anderer Maßnahmen, um sich selbst gegen diesen Verlust billiger sichern zu können. Dies waren die Gründe, welche die organisierten Farmer veranlaßten, die Regierung und Legislatur zu ersuchen, Mittel und Wege zu finden, durch welche die Farmer irgend eines Distriktes das Land des betr. Distriktes tarieren können, um sich gegen Verluste, welche durch Hagel verursacht werden, zu vertheidigen. Die Überzeugung der Regierung und der Legislatur, daß diese Forderungen berechtigt waren, veranlaßte sie, dem Ertruden, welches die Grain Growers Association in zwei erfolgreichen Konventionen ausgedrückt, nachzugeben. Der beste Vorzug der neuen Akte ist, daß, wo früher nach dem alten Plan Prämien nur auf den tatsächlichen Flächenraum unter Ernte bezahlt wurden, jetzt das ganze Land, ob unter Kultur oder nicht, versichert werden kann, woraus eine sehr vermehrte Einnahme resultieren wird. Ein anderer Vorzug der neuen Akte ist, daß das früher von der Regierung administrierte Unternehmen jetzt nach der neuen Akte vollständig in den Händen der Leute sein wird, welche durch die Municipal-Organisationen arbeiten können, so daß das Geschäft in solcher Weise betrieben wird, daß es zum Besten eines jeden Beteiligten resultieren wird. Die Tatsache, daß wüdes Land, welches zur Spekulation gehalten wird, durch irgend ein Hagelversicherungs-Schema im Werte steigt, rechtfertigt das Bestehen derselben für Hagelversicherungs-zwecke. Irgend welche Maßnahme, welche das Risiko vermindert, welches mit dem Getreidebau hierzulande verbunden ist, verdient die finanzielle Unterstützung der Besitzer von unkultivierten Landereien, welche dadurch im Werte steigen. Der Council irgend eines Distriktes, welcher über die Hagelversicherungsakte von 1912 zweimal abgetimmt hat, muß das Nebengesetz vor Ende Oktober veröffentlicht, und die Frage wird den Steuerzahlern bei den Herbstwahlen vorgelegt. Das das Risiko über einen großen Flächenraum verteilt wird, welches niedrige Raten und genauere Zahlung von Verlusten ermöglicht, bestimmt das Gesetz, daß 25 Municipalitäten oder Local Improvement Distrikte teilnehmen müssen. Diese Municipalitäten oder Local Improvement Distrikte brauchen nicht aneinander zu grenzen, sondern können über die ganze Provinz verteilt sein. Drei Mitglieder bilden die Hagelversicherungs-Kommission. Der Vorsitzende wird vom Lieutenant-Governor ernannt, und die zwei anderen werden von den Reeves der Municipalitäten oder Distrikte gewählt, welche das Hagelversicherungs-Nebengesetz angenommen haben. Die Rate für das erste Jahr soll 4 Cents per Acre sein, \$6.40 per Viertelsektion oder \$25 per Sektion. Die Rate soll für den ganzen Flächenraum, und nicht nur auf den bebauten Teil berechnet werden. Weideland, welches von dem Dominion-Government gemietet ist, Bauplätze und Land innerhalb der Dorfgehebe sind ausgenommen, und unpatentirte Heimstätten können von der Besteuerung befreit werden, indem man den Schreiber-Schlagmeister der Municipalität oder des Distrikts vor dem 1. Mai benachrichtigt. Land, welches ausschließlich für Heuzwecke gebraucht wird und eingezäunt ist, kann von der Steuer befreit werden. Die Kommission kann eine niedrigere Rate bestimmen, wenn ein genügender Ueberfluß vorhanden ist, hat aber nicht die Macht, die Rate über 4 Cents per Acre zu erhöhen. Gegenwärtig ist in 150 Municipalitäten und Local Improvement Distrikten das Nebengesetz zur ersten und zweiten Lesung gekommen, wodurch die Aussicht vorhanden ist, daß das Nebengesetz über ein weites Territorium in Kraft sein wird. Abschriften der Akte und Erklärung derselben kann man von dem Department of Agriculture, Regina, erhalten. 5. Oktober 1912.

Table with 2 columns: Münster Marktbericht and Winnipeg Marktbericht. Lists various goods and their prices.